

Berlin, Montag,

Berliner

Börsen-Zeitung.

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal.**

Bezugs-Preis:

vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg i. E., für England, bei Aug. Siegle in London, 80 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Bestellungen werden angenommen bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Verdingungs-Anzeiger.

Hôtels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten

der Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungs-Tabellen

mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarisch

Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf.,

Reclamstheil 80 Pf.

Fernsprecher:

Amt I, No. 243.

Telegramm-Adresse: **Börsenkron.**

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W. 8., Kronenstrasse No. 37.

Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.
Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes.
Börse.
Geldmarkt.
Getreidemärkte.
Londoner Geldmarkt.
Bukarest — Budget.
Griechische Monopoleinnahmen.
Getreidezufuhr in Königsberg i. Pr.
Getreidezufuhr in Danzig.
Dortmund - Gronau - Emscheder Eisenbahn.
Russische Südwestbahn-Certificate.
Preussische Central - Bodencredit-Act. - Ges.
Norderdeutsche Grund-Credit-Bank.
August Thyssen, Eschweiler Eisenwalzwerk in Eschweiler-Aue.

Märkisch - Westfälischer Bergwerks-Verein.
Berliner Packetfahrt-Act.-Ges. in Lique.
Königsberger Strassenbahn - Actien-Gesellschaft.
Actien-Gesellschaft Mainkette in Mainz.
Landwirtschaftsrath.
Verein Berliner Kaufleute und Industrieller.
Ernst von Mendelssohn-Bartholdy.
I. Beilage.
Courszettel.
II. Beilage.
Geburtstag des Kaisers.
New-York, Empfang des Prinzen Heinrich von Preussen.
Graf Clemens Carl Ludwig Friedrich-Klinckowstroem ins Grab gesunken.

Minister, hinter der Krone verschanzt.
Bogota, Gefecht.
Peking, Schatz von mehr als 100 Millionen Taëls in Gold und Silber.
Südafrika, Bürgerkrieg.
Italienische Mittelmeerbahn.
Bern, Verstaatlichung der Hauptbahnen.
Barmer Creditbank.
Spar- und Vorschussbank zu Dresden.
III. Beilage.
Oesterreichisch-Ungarische Bank.
Kieler Bank.
Russische Versicherungsgesellschaft.
Rheinisch-Westfälisches Eisengeschäft.
Luxemburgische Montan-Industrie.
Verein für den Verkauf von Siegerländer Eisenstein.

Kohlen- und Cokes-Versand, Ruhrbezirk.
Productions - Einschränkung beim Cokesyndicate.
„Königsborn“ Act.-Ges. für Bergbau, Salinen- und Soolbadbetrieb.
Westfälische Stahlwerke.
Dortmunder Union.
Zeche Scharnhorst der Harpener Bergbaugesellschaft.
Wien, Alpine Montangesellschaft.
Paris, internationale Conferenz von Spinners.
Elektrizitätswerke (vorm. C. L. Kummer & Co.) in Dresden.
Guest, Keen & Co. und Nettlefold, Limited, Birmingham und Newport.
Oporto, Weinlese-Bericht.

Berlin, den 27. Januar.

— **Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes.** Zum Börsenhandel sind heute zugelassen ohne Prospect:

1) 100 000 000 \mathcal{M} 3 3/4 % Reichsanleihe.
Diese neuen 3 % Reichsanleihe sind auf Grund der für die 3 % Reichsanleihe bereits bestehenden Notiz gleich den letzteren lieferbar. — Maklergruppe: W. Kühl-M. Loewenstein.

2) 5 000 000 \mathcal{M} 3 3/4 % Anleihe und 5 000 000 \mathcal{M} 4 % Anleihe des Provinzialverbandes der Provinz Westfalen IV. Ausgabe — vorstärkte Tilgung und Gesamttilgung bis 1. October 1905 ausgeschlossen. Die neuen 4 % Anleihe sind auf Grund der für die 4 % Anleihe des Provinzialverbandes der Provinz Westfalen Ausg. III bereits bestehenden Notiz gleich den alten 4 % Anleihe lieferbar. — Maklergruppe: Bernheim-Scherman.

Zum Börsenhandel sind heute auf Grund der gleichzeitig zum Aushang gebrachten Prospective zugelassen:

1) 3 000 000 \mathcal{M} 4 % Anleihe der Stadt Eiberfeld (Hilf. Abth. der Anleihe von 1899), verstärkte Tilgung und Gesamttilgung bis 1. August 1905 ausgeschlossen. Diese neuen 4 % Anleihe sind auf Grund der für die 4 % Anleihe der Stadt Eiberfeld Abth. I u. II bereits bestehenden Notiz unter üblichem Vorbehalt gleich den alten 4 % Anleihe lieferbar. — Maklergruppe: Schilling-Weidling.

2) 602 000 \mathcal{M} neue Actien des Eisenhüttenwerks Keula bei Muskau Actiengesellschaft No. 1099—1700 \mathcal{M} . Dieselben sind unter üblichem Vorbehalt gleich den alten Actien derselben Gesellschaft lieferbar. — Maklergruppe: Menzel-Schuster.

— Die Zuversicht, dass der Tiefpunkt des wirtschaftlichen Niederganges als überwunden gelten könne, erhält sich in Capitalistenkreisen unerschütterlich und obwohl die berufsmässige Speculation sich dagegen sträubt, die bisher merkbar gewordenen bescheidenen Besserungssymptome mehr noch, als bisher geschehen, coursässig zu escampieren, vermag sie doch eine weitere Aufwärtsbewegung der Course nicht aufzuhalten. So zeigte auch die heutige Börse wieder eine sehr freundliche Physiognomie und der Verkehr gestaltete sich im Allgemeinen recht lebhaft. Besonders reges Interesse bekundete sich einerseits für Kohlenwerthe, andererseits für festverzinsliche Rentenpapiere. Den Anlass zu der für Kohlenwertheactien aufretenden Kaufstimmung gab die Meldung, dass das Cokesyndicat für Februar eine Ermässigung der Productions-Einschränkung auf 36 % vorzuschlagen beabsichtigt; obwohl bereits im December, als die Einschränkung für den Januar auf 43 % festgesetzt wurde, gleichzeitig für Februar wieder eine Herabsetzung dieser Einschränkung in Aussicht gestellt wurde und obwohl eine Beschränkung der Production um 36 % der Erzeugungsmöglichkeit wesentlich auch nicht

als ein Beweis gesunder geschäftlicher Lage auf diesem Gebiete angesehen werden kann, wollte man in der erwähnten Meldung ein Anzeichen beginnender Besserung auch im Kohlengeschäft erblicken und es entstand in Folge dessen, wohl unterstützt durch stärkere Deckungsbedarf, so reger Begehrr für Papiere dieser Gattung, dass die Course der tonangebenden Effecten dieses Gebietes procentweise in die Höhe gingen. Die höchsten Notirungen konnten zwar schliesslich nicht voll behauptet werden, immerhin blieb die Stimmung auf diesem Gebiete fest und die günstige Tendenz übertrug sich im Verlaufe des Geschäfts auch auf Eisenwerkspapiere. Die Bewegung auf dem Rentenmarkt findet ihren Grund in der andauernd herrschenden Geldabundanz, welche die Zinsansprüche immer mehr herabdrückt; grosse Umsätze zu steigenden Coursen vollzogen sich heute namentlich in 3 1/2 procentigen Anleihen, in 4 procentiger Stadtanleihen, in Chinesen, Serben und in Ungarischer Kronrente. Das Geschäft in Bankpapieren war nicht besonders umfangreich, doch stellten sich die leitenden Papiere dieser Gattung meist etwas höher; für Eisenbahneffecten bekundete sich nur wenig Interesse. Viel gekauft wurden Actien der Elektrischen Hoch- und Untergrundbahn, denen der zufriedenerstellende Verlauf in den letzten Tagen stattgehabter Probefahrten auf der Bahn gesteigerte Aufmerksamkeit zuführte; in Verbindung damit fanden heute auch Actien der Gesellschaft Siemens & Halske viel Beachtung. Als belebt sind auch Brauerei-Actien hervorzuheben. Erwähnung verdient auch die Thatsache, dass die vorgestern um 28 % in die Höhe gesetzten Actien der Maschinenfabrik Freund heute wieder 15 % einbüssten, ein für die Betroffenen schmerzlicher Beweis für die Berechtigung unserer wiederholten Warnungen vor unlimitirten Kaufordres für derartige, nur in bescheidenen Beträgen an den Markt kommenden Effecten. Als erheblich höher sind noch Actien der Rheinischen Stahlwerke, der Glasindustrie vormals Siemens und der Eiberfelder Papierfabriken zu nennen.

— Die Abundanz auf dem Geldmarkte erhält sich unverändert; bei der heute fortgesetzten Ultimotregulirung stellte sich der Zinssatz im Allgemeinen auf 2 3/4 bis 2 5/8 %, die Seehandlung offerirte mit 2 1/4 %. Im Einzelnen wurden folgende Prolongationssätze gezahlt: Oesterreichische Creditactien 0,05 Rep., Franzosen glatt, Lombarden 0,25—0,2625 Dep., Disconto-Commandit-Anth. 0,05 Rep., Deutsche Bank 0,125 Rep., Dresdner Bank 0,0875 Dep., Handels-Antheile 0,0125 Rep., Gotthardbahn 0,0625 Rep., Marienburger 0,15 et Dep., Ostpreussen 0,125 Dep., 4 % Italiener 0,15 Dep., 4 % Ungarn 0,175 Dep., 4 % Ungar. Kronen 0,125 Dep., 1890er Russische Anleihe 0,10 Dep., 4 % Russische Consols 0,15 Dep., 3 1/2 % Russen 0,05 Dep., 4 % Russische Rente 0,1625 Dep. Alles mit Courtag.

— Hatten die meist festen Berichte der Europäischen Getreidemärkte vom Sonnabend die

Amerikanischen Börsen auch in günstiger Tendenz eröffnen lassen, so brach doch bald wieder die seit einiger Zeit recht matt gewordene Stimmung in Amerika durch, die sich ebenso für Futtermittel wie für Weizen jetzt dort allgemeiner zum Ausdruck bringt. Man scheitert auf die früheren Klagen über die Saaten augenblicklich weniger zu geben, hofft wohl auch, dass das jetzt gute Wetter einen Theil der Schäden aushellt. Besonders matt lag vorgestern Chicago, dessen Weizenpreise 1 1/4, dessen Maiscourse ca. 1 1/2 Cent nachliessen, und welche die laut officiellen Schluss um 3/4 Cent billigeren Preise New-Yorks noch nachbörstlich zur Nachholung des versäumten Verlustes zwangen. Die Farmer-Ablieferungen im Westen betragen an Weizen 393 000 gegen 372 000 Bushels in 1901. Die flauen Amerikanischen Depeschen üben hier nur mässigen Einfluss; die festen Oesterreichisch-Ungarischen Nachrichten, vielleicht auch der erste Eindruck des kälteren Wetters boten hier einiges Gegengewicht. Zu den zuerst um ca. 3/4 \mathcal{M} billigeren Preisen des Weizens zeigte sich mehrseitige Kaufst, so dass noch ein Theil des Anfangsverlustes zurückgeholt wurde. In Kansasweizen fanden zu billigeren Preisen heute mehrfach Abschlüsse statt. Roggen war auch anfänglich abgeschwächt, dann aber verhältnissmässig fest, da Kaufst bestand und die Süddeutschen Roggenbestellungen ziemlich fest lauteten. Hafer war in schwacher Haltung, reichlich zugeführt und wenig gefragt. Lieferung wurde vermehrt beglichen und auch auf Waare angeboten. Mais, war billiger. Rüböl wenig verändert. Spiritus stellte sich 20 Pfg. niedriger.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen Märkischer 172—174 ab Bahn, Juli 170. Roggen Märkischer 144 1/2—145 1/2 ab Bahn, Mai 146 1/4. Gerste, leichte inland. Futtergerste 131—135, schwere 136—145, Russische 128—135. Hafer, Märk., Mecklenburgischer und Pommerscher fein 163 bis 172. Märkischer, Mecklenburgischer, Pommerscher, Preussischer, Posen-scher und Schles. mittel 158—162, gering 154 bis 157. Mais, Amerikan. mixed 142—144, runder 127—138. Erbsen, inland. und Russ. Futterwaare 169—181 \mathcal{M} .

Weizenmehl 00 21,50—24,00, Roggenmehl 0 u. 1 18,75—19,85. Weizenkleie grob 9,60—9,90, feine 9,20—9,60, Roggenkleie 9,60 bis 10 \mathcal{M} .
Mittagsbörse: Weizen Mai 170 1/4—170, Juli 170 1/2. Roggen Märkischer 144 1/2—145 1/2 ab Bahn, feiner 147 1/2 kahlfrei, Mai 146 1/2—147, Juli 146 3/4—147 1/4. Hafer Märkischer, Mecklenburg und Pomm. fein 162—169, Märkisch., Mecklenb., Pommerscher, Preussischer, Posen-scher und Schlesischer mittel 157—161, gering 153—156, Mai 155 3/4—155—155 1/4, Juli 154 1/4—153 3/4—154 1/4. Mais Amerikanischer mixed 142—143, runder 126—137. Weizenmehl 00 21,50—24, Roggenmehl 0 und 1 18,75—19,85. Rüböl Januar 56 Br., Mai 53,7 Gd., October 52,6. Spiritus 33,50 \mathcal{M} .